



Der Präsident des EHVD sagt Servus



Heinrich Rösl vertritt mit viel persönlichem Engagement und Überzeugungskraft klare Positionen der Eigenheimer.

Der langjährige und hoch geschätzte Präsident des Eigenheimerverbandes Deutschland e.V. (EHVD), Heinrich Rösl, hat auf der Mitte März stattgefundenen Mitgliederversammlung des Verbandes – für viele überraschend – seinen Rücktritt als Präsident und somit den Rückzug aus seinen Verbandsaktivitäten erklärt. Er führte als Gründe für seinen Rückzug aus dem Amt hauptsächlich gesundheitliche Probleme und seine persönliche Lebensplanung an. Außerdem biete die neue Bundesregierung mit ihrem neuen Personal eine gute Gelegenheit, zu gehen und einem nachfolgenden Präsidium einen guten Neustart zu ermöglichen.

Bereits im Jahr 2016 hatte er sich aus der Position des Präsidenten des Eigenheimerverbandes Bayern e.V. zurückgezogen. „Es erleichtert meine Entscheidung, den Bundesverband zu verlassen zu einem Zeitpunkt, an dem er bestens aufgestellt ist“, so Heinrich Rösl in seiner Rücktrittsrede.

Heinrich Rösl war von 2003 bis 2016 Präsident des Eigenheimerverbandes Bayern e.V. und seit 2007 Präsident des Eigenheimerverbandes Deutschland e.V. Unter seiner Führung konnten die Partnerschaften zu befreundeten wohnungspolitischen Bundesverbänden aufgebaut und gestärkt werden. So besteht heute eine enge Verbundenheit unter anderem zum Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V., zum Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., aber auch zum Verband der privaten Bausparkassen e.V. sowie zur Deutschen Gartenbaugesellschaft 1822 e.V.

Aber nicht nur verbandspolitisch konnte Heinrich Rösl viel bewegen, auch mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages knüpfte er enge Beziehungen und war ein gern gesehener Experte in Sachen Wohnungs- und Baufragen, auch bei den



Ein starkes Team auf der politischen Bühne in Berlin: das Präsidium des Eigenheimerverbandes Deutschland

Foto: waeb

Fachabteilungen der Ministerien. Unter seiner Ägide wurde vor drei Jahren das parlamentarische Frühstück des Eigenheimerverbandes Deutschland e.V. ins Leben gerufen, das jährlich in Berlin stattfindet und sich großer Beliebtheit bei den Parlamentariern erfreut.

Wann immer es galt, Position für oder gegen ein wohnungspolitisches Thema zu beziehen, war der scheidende Präsident zur Stelle. Er wurde gehört und vertrat mit Energie und Elan die Themen zum Wohle der Haus- und Wohnungsbesitzer. Neben zahlreichen Beiträgen und Kommentaren entstanden so zum Beispiel „Die 10 Thesen des Eigenheimerverbandes Deutschland e.V.“ sowie viele weitere wohnungspolitisch relevante Ansichten und Aussichten. Heinrich Rösl vertritt bei all seinen Aktionen die Eigenheimer, denn für ihn steht das private Wohneigentum im Mittelpunkt seines Wirkens.

Heinrich Rösl hat mit viel persönlichem Engagement und Überzeugungskraft klare Positionen vertreten und diese manchmal durchaus heftig vorgetragen. Kompromisslos war er, wenn es um die Sache ging. Persönlich war er versöhnungsbereit und nie nachtragend.

Wir wünschen Heinrich Rösl alles erdenklich Gute für seine „neue Zeit ohne den Eigenheimerverband Deutschland e.V.“ und sagen „Servus und herzlichen Dank“!

Wir werden Sie als Präsidenten sehr vermissen!

Beatrice Wächter
Geschäftsführerin

Frank Behrend
Vizepräsident

Ralf Bernd Herden
Vizepräsident